



FACHAGENTUR
WINDENERGIE AN LAND

Welche Änderungen beschert das „Oster-Sommer-Paket“? - Ein Überblick

Tagung der Evangelischen Akademie Loccum:
„Hoffnungsträger Windenergie zwischen vielen Stühlen“

Claudia Bredemann

Loccum, 10.10.2022

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Einleitung

*„Wir machen es zu unserer gemeinsamen Mission, den Ausbau der erneuerbaren Energien **drastisch zu beschleunigen** und **alle Hürden und Hemmnisse aus dem Weg zu räumen.**“*

(Koalitionsvertrag 12/2021, Zeilen 1801-1802)

Angekündigt wurde ein **Klimaschutzsofortprogramm** mit zwei Maßnahmenpaketen:

- Planungsbeschleunigungspaket I bzw. „**Osterpaket**“ – Bündel gesetzlicher Initiativen zur Beschleunigung des Ausbaus der erneuerbaren Energien
- Planungsbeschleunigungspaket II bzw. „**Sommerpaket**“ – Regelungen zur Flächenkulisse und zum Artenschutz





Oster- und Sommerpaket

Am 28.7.2022 im Bundesgesetzblatt Teil I Nr. 28 veröffentlicht:

- Gesetz zur Änderung des **Energiewirtschaftsrechts** im Zusammenhang mit dem Klimaschutz-Sofortprogramm und zu Anpassungen im Recht der Endkundenbelieferung
- Gesetz zu **Sofortmaßnahmen für einen beschleunigten Ausbau** der erneuerbaren Energien und weiteren Maßnahmen im Stromsektor (mit **EEG-Novelle**)
- Zweites Gesetz zur **Änderung des Windenergie-auf-See-Gesetzes** und anderer Vorschriften
- Gesetz zur Erhöhung und Beschleunigung des Ausbaus von Windenergieanlagen an Land (**Wind-an-Land-Gesetz – WaLG**) mit **Windenergieflächenbedarfsgesetz** - WindBG
- Viertes Gesetz zur Änderung des **Bundesnaturschutzgesetzes** – BNatSchG



Gesetz zu Sofortmaßnahmen für einen beschleunigten Ausbau der erneuerbaren Energien ...

- 20 Artikel umfassend
- Änderung des **Erneuerbare-Energien-Gesetzes** in zwei Stufen:
 - Art. 1: Änderungen am **EEG 2021** Inkrafttreten am Tag nach der Verkündung: 29.7.2022
 - Art. 2: weitere Änderungen bzw. Novellierung zu **EEG 2023** Inkrafttreten zum 1.1.2023

Inhaltsübersicht

Artikel 1	Änderung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes
Artikel 2	Weitere Änderung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes
Artikel 3	Gesetz zur Finanzierung der Energiewende im Stromsektor durch Zahlungen des Bundes und Erhebung von Umlagen (Energiefinanzierungsgesetz – EnFG)
Artikel 4	Änderung des Unterlassungsklagengesetzes
Artikel 5	Änderung des Energiewirtschaftsgesetzes
Artikel 6	Änderung der Stromnetzentgeltverordnung
Artikel 7	Änderung der Stromgrundversorgungsverordnung
Artikel 8	Änderung der Anreizregulierungsverordnung
Artikel 9	Änderung der Verordnung zu abschaltbaren Lasten
Artikel 10	Änderung der Marktstammdatenregisterverordnung
Artikel 10a	Änderung des Netzausbaubeschleunigungsgesetzes Übertragungsnetz
Artikel 11	Änderung des Messstellenbetriebsgesetzes
Artikel 12	Änderung des Wasserhaushaltsgesetzes
Artikel 13	Änderung der Erneuerbare-Energien-Verordnung
Artikel 14	Weitere Änderung der Erneuerbare-Energien-Verordnung
Artikel 15	Änderung der Herkunfts- und Regionalnachweis-Durchführungsverordnung
Artikel 16	Änderung der Innovationsausschreibungsverordnung
Artikel 17	Änderung des Kraft-Wärme-Kopplungsgesetzes
Artikel 18	Änderung der KWK-Ausschreibungsverordnung
Artikel 18a	Änderung des Gebäudeenergiegesetzes
Artikel 19	Änderung des Zehnten Buches Sozialgesetzbuch
Artikel 20	Inkrafttreten, Außerkrafttreten



Änderungen am EEG 2021 gem. Art. 1

§ 2: „Besondere Bedeutung der erneuerbaren Energien“

*„Die Errichtung und der Betrieb von Anlagen ... **liegen im überragenden öffentlichen Interesse** und **dienen der öffentlichen Sicherheit**. Bis die **Stromerzeugung** im Bundesgebiet **nahezu treibhausgasneutral** ist, sollen die erneuerbaren Energien als **vorrangiger Belang** in die jeweils durchzuführenden Schutzgüterabwägungen eingebracht werden... “*

Vom Grundsatz betroffene Belange:

- Seismologische Stationen
- Radaranlagen
- Wasserschutzgebiete
- Landschaftsbild
- Denkmalschutz
- Forstrecht
- Immissionsschutzrecht
- Naturschutzrecht
- Baurecht
- Straßenrecht



Novellierung zu EEG 2023 gemäß Artikel 2

Änderungen:

- § 1 (1): Ziel dieses Gesetzes ist ... **die Transformation zu einer nachhaltigen und treibhausgasneutralen Stromversorgung, die vollständig auf erneuerbaren Energien beruht.**
- § 1 (2): zur Erreichung des Ziels ... soll der Anteil des Stroms aus Erneuerbaren auf **mindestens 80%** (*vorher: 65%*) bis 2030 gesteigert werden.

Zuletzt gestrichen bzw. in § 1a verschoben:

- **ab dem Jahr 2035** (*vorher: vor dem Jahr 2050*) soll Stromerzeugung nahezu treibhausgasneutral erfolgen.
- § 1a (1) – *als Ersatz für das gestrichene 2035-Ziel:* Nach der Vollendung des Kohleausstiegs wird die **Treibhausgasneutralität** der Stromversorgung im Bundesgebiet **angestrebt.**



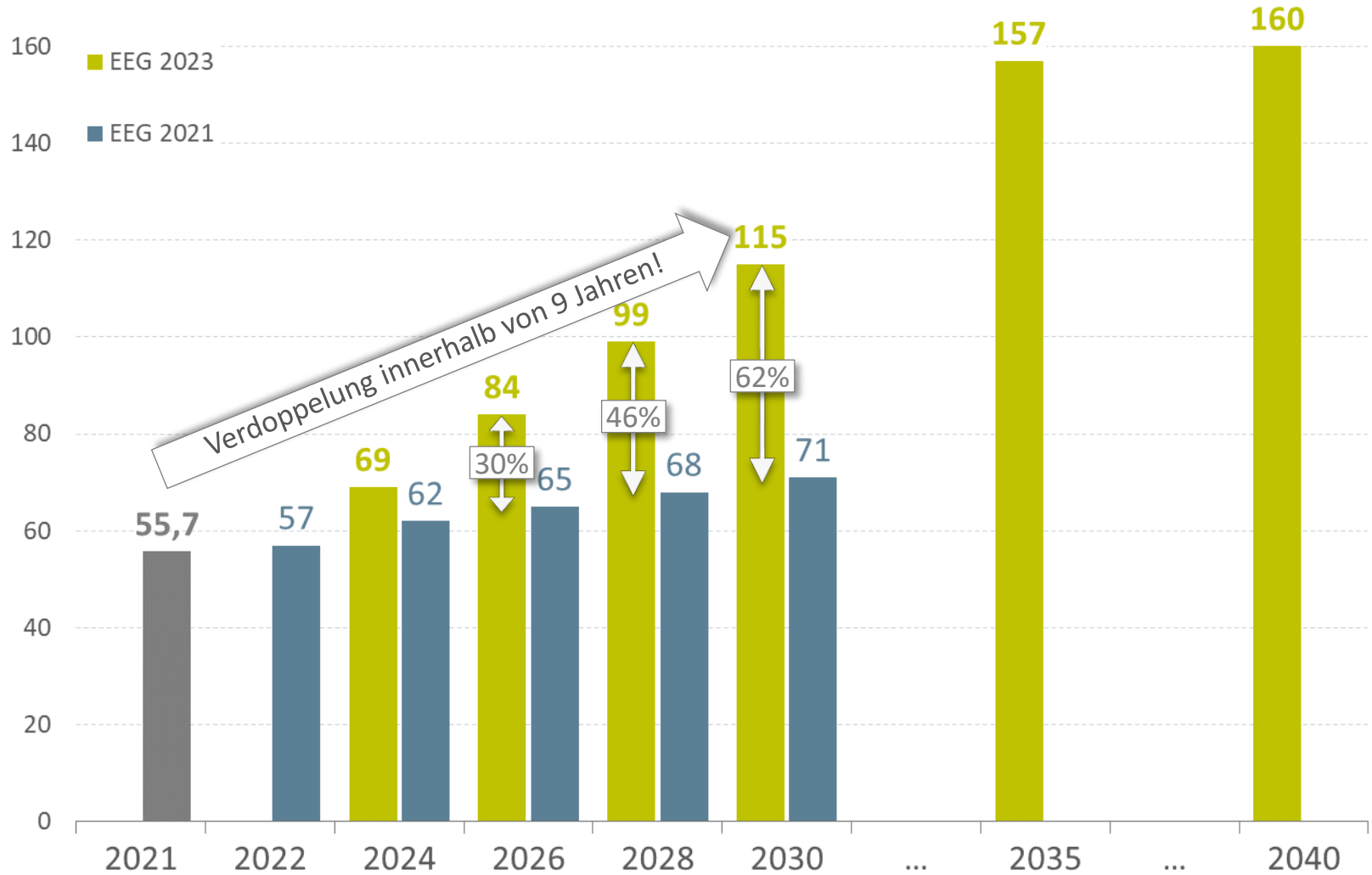
Novellierung zu EEG 2023 gemäß Artikel 2

Weitere Änderungen:

- Erhöhung der **Ausbaupfade** (§ 4)
- Erhöhung der **Strommengenpfade** (§ 4a)
- Änderungen am **Ausschreibungsdesign** und Erhöhung der jährlichen **Ausschreibungsvolumina** (§§ 22, 22b, 28, 36b)

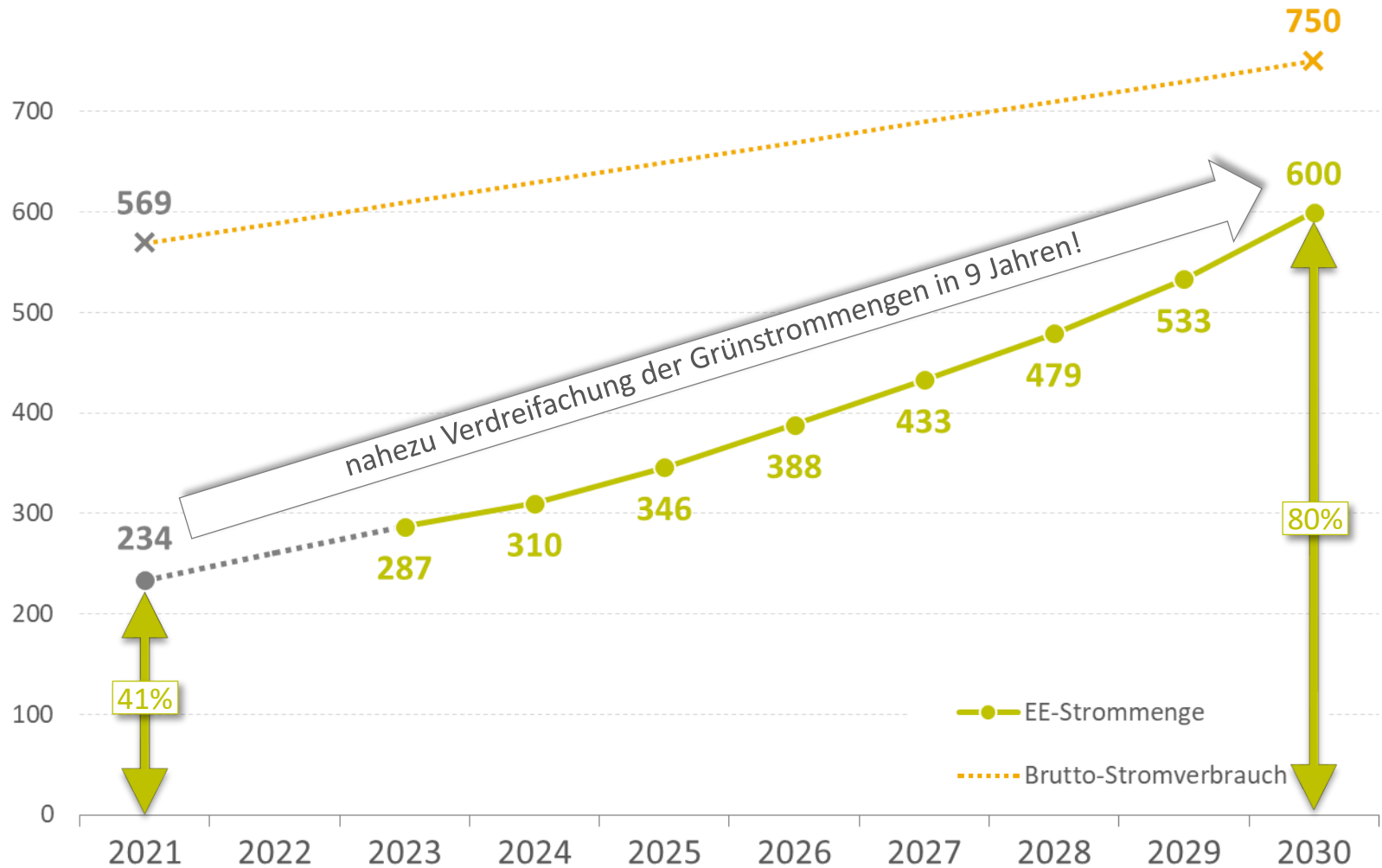


Ausbaupfade





Strommengenpfade





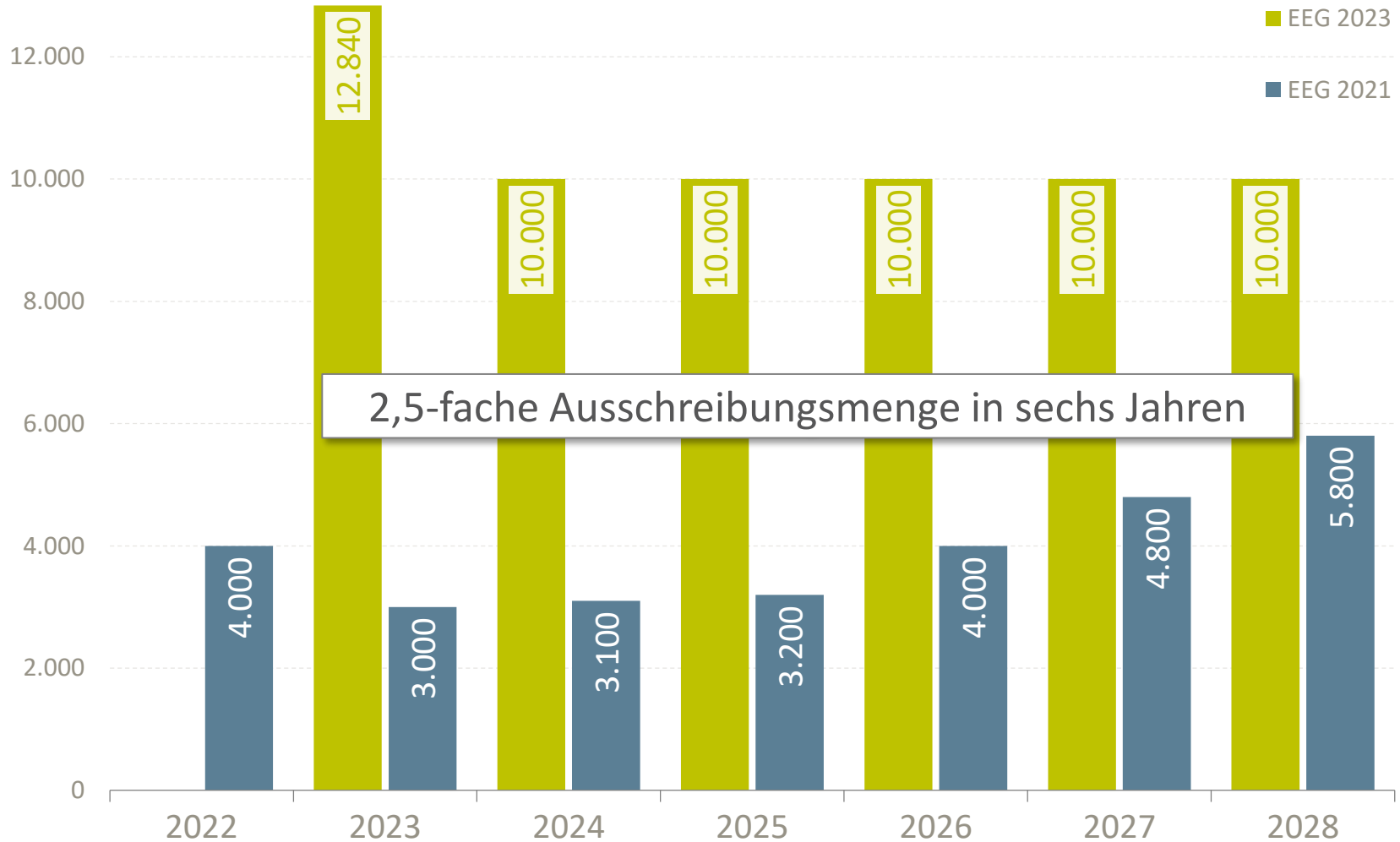
Ausschreibungsdesign

Änderungen:

- Erhöhung von drei auf **vier Gebotstermine** pro Jahr
- **endogene Mengensteuerung** wird von Muss- zur Kann-Regelung
- Einfrieren des **Gebotshöchstwerts** auf 5,88 ct/kWh bis Ende 2024, jährliche Degression von 2% erst ab 2025
- Bürgerenergiegesellschaften: **Befreiung von der Ausschreibung** bis 18 MW Leistung
- Anhebung der **Teilnahme-Schwelle** von 750 auf **1.000 kW**
- Ausschreibungsbefreiung für **Pilotanlagen** ohne Begrenzung der Generatorleistung (*bisher max. 6 MW*)



Jährliche Ausschreibungsvolumina



Quelle: BMWK; Grafik: FA Wind



Novellierung zu EEG 2023 gemäß Artikel 2

Weitere Änderungen:

- Streichung der **Südquote**
- verstärkte Erschließung windschwacher Standorte: Verlängerung des **Referenzertragsmodells** bis 50% Gütefaktor (nur in Südregion), Erhöhung des Korrekturfaktors für 60% Gütefaktor (von 1,35 auf 1,42)
- Ausweitung der **Beteiligung der Kommunen gem. § 6** auf Bestandsanlagen und auf Anlagen in der sonstigen Direktvermarktung
- bei **Lieferschwierigkeiten**: Verlängerung der Realisierungsfrist um sechs Monate



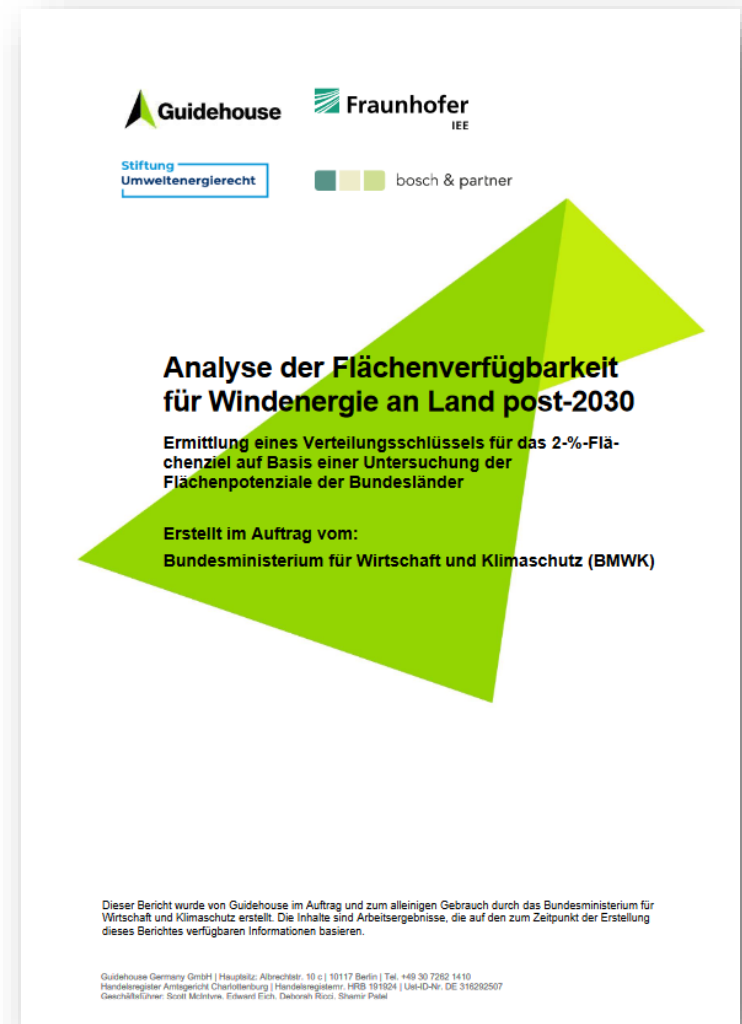
Wind-an-Land-Gesetz – WaLG

- Artikel 1 WaLG: Gesetz zur Festlegung von Flächenbedarfen für Windenergieanlagen an Land (**Windenergieflächenbedarfsgesetz – WindBG**)
- Artikel 2: Änderung des **Baugesetzbuchs** (BauGB)
- Artikel 3: Änderung des **Raumordnungsgesetzes** (ROG)
- Artikel 4: Änderung des **Erneuerbare-Energien-Gesetzes** (EEG)
- Artikel 5: Inkrafttreten (1.2.2023)



Windenergieflächenbedarfsgesetz – WindBG

- Definition von „**Windenergiegebieten**“
- Festlegung verbindlicher Flächenziele für Ende 2027 (*zuerst 2026*) sowie Ende 2032: **Flächenbeitragswerte**
- Festlegung auf Grundlage der **Guidehouse-Studie**
- Berücksichtigung unterschiedlicher Voraussetzungen in den Ländern: 2032-Ziel zwischen **1,8% und 2,2%** bzw. 0,5% (Stadtstaaten)
- es gilt die „**Rotor-out-Regel**“





Windenergieflächenbedarfsgesetz – WindBG

Flächenbeitragswerte (FBW) in Prozent der Landesfläche

Bundesland	FBW 2027	FBW 2032
Baden-Württemberg	1,1 %	1,8 %
Bayern	1,1 %	1,8 %
Berlin	0,25 %	0,5 %
Brandenburg	1,8 %	2,2 %
Bremen	0,25 %	0,5 %
Hamburg	0,25 %	0,5 %
Hessen	1,8 %	2,2 %
Mecklenburg-Vorpommern	1,4 %	2,1 %

Bundesland	FBW 2027	FBW 2032
Niedersachsen	1,7 %	2,2 %
Nordrhein-Westfalen	1,1 %	1,8 %
Rheinland-Pfalz	1,4 %	2,2 %
Saarland	1,1 %	1,8 %
Sachsen	1,3 %	2,0 %
Sachsen-Anhalt	1,8 %	2,2 %
Schleswig-Holstein	1,3 %	2,0 %
Thüringen	1,8 %	2,2 %



Windenergieflächenbedarfsgesetz – WindBG

Flächenbeitragswerte (FBW) in Prozent der Landesfläche

Bundesland	Stand 2020 ¹	FBW 2032
Baden-Württemberg	0,4-0,6%	1,8%
Bayern	0,5-0,7%	1,8%
Berlin	-	0,5%
Brandenburg	0,6% ³	2,2%
Bremen	0,8%	0,5%
Hamburg	0,2%	0,5%
Hessen	1,8%	2,2%
Mecklenburg-Vorpommern	0,2%	2,1%

Bundesland	Stand 2020	FBW 2032
Niedersachsen	0,7-1,3%	2,2%
Nordrhein-Westfalen	1,2% ²	1,8%
Rheinland-Pfalz	1,5-1,8%	2,2%
Saarland	1,7-2,0%	1,8%
Sachsen	0,2%	2,0%
Sachsen-Anhalt	0,8%	2,2%
Schleswig-Holstein	2,0%	2,0%
Thüringen	0,4%	2,2%

¹ Berechnung auf Basis des Berichts des Bund-Länder-Kooperationsausschusses, Berichtsjahr 2021, Tabelle 3

² Aussage MWIKE 2022

³ Stand heute: 0,0%



Windenergieflächenbedarfsgesetz – WindBG

Weitere Regelungen:

- **Berichtspflicht** der Bundesländer bis 31.5.2024: Nachweis erster Schritte zur Zielerreichung erforderlich
- bei Zielverfehlung: **Außenbereichsprivilegierung** gilt, bis Ziel erreicht wird
- Länder können **Flächenziele** selbst in ihren Raumordnungsplänen festlegen oder auf nachfolgende Planungsebenen herunterbrechen
- **anrechenbare Flächen**: Windenergiegebiete gem. § 2 und WEA außerhalb mit Rotorkreis, wenn sie in Betrieb sind; keine Höhenbeschränkungen!
- „**Rotor-in-Flächen**“ werden nur anteilig angerechnet
- **Übertragung** von „Windflächen“ auf andere Länder durch Staatsvertrag möglich: bis zu 50% (*erst: 35%*) bzw. 75% (*erst: 50%*) in Stadtstaaten



Änderung des BauGB

Übergangsvorschriften - § 245e

- **Weitergeltung** der **Ausschlusswirkung** von alten Plänen bzw. von Plänen, die bis zum 1.2.2024 noch erlassen werden, bis Ende 2027
- Erleichterung des **Repowerings** – Zulassung trotz planerischer Ausschlusswirkung, wenn Grundzüge der Planung nicht berührt werden (Ausnahme: Natura-2000-Gebiet, NSG)

Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Energiesicherungsgesetzes und anderer energiewirtschaftlicher Vorschriften vom 28.9.2022:

Ergänzung des § 245e bzgl. „isolierter Positivplanung“: Beschränkung der Abwägung auf neue Flächen, Planung ist nicht an Plankonzept gebunden – Ausschlussplanung besteht weiterhin bis zum Stichtag, auch wenn Flächenbeitragswerte noch nicht erreicht werden.



Änderung des BauGB

Sonderregelungen für Windenergieanlagen an Land - § 249

- **Teilentprivilegierung im Außenbereich** bei Erreichen oder Überschreiten des **Flächenziels** gem. WindBG; aber: bis 31.12.2030 nicht für **Repowering**
- Erreichen bzw. Überschreiten des Flächenziels steht der **Ausweisung** weiterer **Windenergieflächen** nicht entgegen
- Umstellung auf **Positivplanung**: Planrechtfertigung beschränkt sich auf die positiv für die Windenergie ausgewiesenen Flächen – **gesamträumliches Planungskonzept** („harte“ / „weiche“ Tabuzonen etc.) nicht mehr erforderlich
- bei **Verfehlung** von Zwischen- oder Endziel: **Außenbereichsprivilegierung**
- Anwendbarkeit **pauschaler Mindestabstandsvorgaben** bleibt bestehen, wenn Ziele erreicht werden



Änderung des BNatSchG

Landschaftsschutzgebiete - § 26

- WEA in Landschaftsschutzgebieten (LSG) nicht verboten, wenn sich **Standort in einem „Windenergiegebiet“** befindet, auch wenn Erklärung zur Unterschutzstellung entgegenstehende Bestimmungen enthält
- wenn Flächenbeitragswert zum Stichtag nicht erreicht wird: Errichtung auch außerhalb von Windenergiegebieten möglich
- **Ausnahme oder Befreiung** in LSG i. d. R. nicht mehr erforderlich
- davon ausgenommen: Natura-2000-Gebiete, Naturerbe-Stätten
- Inkrafttreten: 1.2.2023



Änderung des BNatSchG

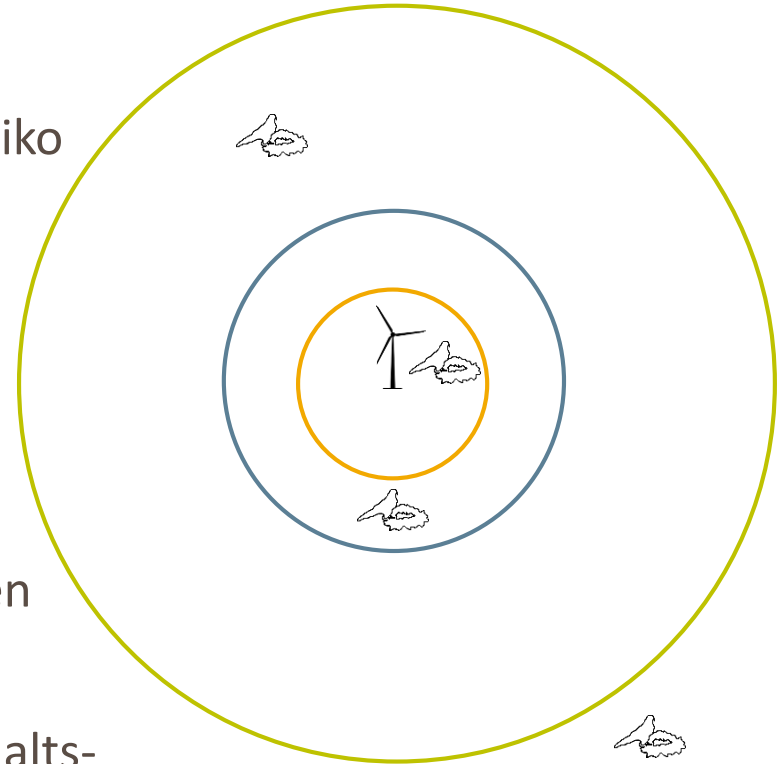
Betrieb von Windenergieanlagen an Land - § 45b

- bundeseinheitliche **Standardisierung** der artenschutzrechtlichen Prüfung mit Fokus auf **Signifikanzprüfung**
- bundeseinheitliche **Liste kollisionsgefährdeter Brutvogelarten** mit Angaben zu „**Nahbereichen**“, „zentralen“ und „erweiterten“ **Prüfbereichen** (Anlage 1)



Signifikanzprüfung

- **Nahbereich:** Tötungs- und Verletzungsrisiko (TR) der Brutvögel signifikant erhöht – Genehmigungen nur über Ausnahme
- **zentraler Prüfbereich:** signifikant erhöhtes TR liegt nahe; kann durch HPA (ggf. RNA) widerlegt bzw. durch wirksame Maßnahmen entschärft werden
- **erweiterter Prüfbereich:** kein signifikant erhöhtes TR, außer bei erhöhter Aufenthaltswahrscheinlichkeit und Nichtvorhandensein wirksamer Maßnahmen
- **außerhalb des Prüfbereichs:** TR der Brutvögel nicht signifikant erhöht – Schutzmaßnahmen nicht erforderlich





Brutvogelart	Nahbereich	Zentraler Prüfbereich	Erweiterter Prüfbereich
Seeadler (<i>Haliaeetus albicilla</i>)	500 m	2.000 m	5.000 m
Fischadler (<i>Pandion haliaetus</i>)	500 m	1.000 m	3.000 m
Schreiadler (<i>Clanga pomarina</i>)	1.500 m	3.000 m	5.000 m
Steinadler (<i>Aquila chrysaetos</i>)	1.000 m	3.000 m	5.000 m
Wiesenweihe (<i>Circus pygargus</i>)	400 m	500 m	2.500 m
Kornweihe (<i>Circus cyaneus</i>)	400 m	500 m	2.500 m
Rohrweihe (<i>Circus aeruginosus</i>)	400 m	500 m	2.500 m
Rotmilan (<i>Milvus milvus</i>)	500 m	1.200 m	3.500 m
Schwarzmilan (<i>Milvus migrans</i>)	500 m	1.000 m	2.500 m
Wanderfalke (<i>Falco peregrinus</i>)	500 m	1.000 m	2.500 m
Baumfalke (<i>Falco subbuteo</i>)	350 m	450 m	2.000 m
Wespenbussard (<i>Pernis apivorus</i>)	500 m	1.000 m	2.000 m
Weißstorch (<i>Ciconia ciconia</i>)	500 m	1.000 m	2.500 m
Supmpfohreule (<i>Asio flammeus</i>)	500 m	1.000 m	2.500 m
Uhu (<i>Bubo bubo</i>)	500 m	1.000 m	2.500 m



Änderung des BNatSchG

- Listung von **Schutzmaßnahmen** (Anlage 1) mit Angaben zur „Unzumutbarkeit“ – **Berechnung nach Anlage 2**
- Verbot der Installation von **Nisthilfen** im 1.500-Meter-Umkreis von bestehenden WEA sowie innerhalb von „Windenergiegebieten“
- Angaben zur Möglichkeit der **Ausnahmeerteilung** nach § 45 (7) BNatSchG
- **Repowering**: Überführung der Regelungen des § 16b (4) BImSchG – Auswirkungen der zu ersetzenden Bestandsanlagen sind als Vorbelastung zu berücksichtigen
- Aufstellen von **Artenhilfsprogrammen** – bei Ausnahmeerteilung Zahlung durch Vorhabenträger; Berücksichtigung der „Zumutbarkeit“
- Inkrafttreten: bis auf Artikel 1 Nr. 2 (LSG-Regelung) am 29.8.2022



Weitere Maßnahmen

- Änderungen im Raumordnungsgesetz (ROG) zur Erleichterungen bei **Zielabweichungsverfahren, Digitalisierung** der Beteiligungsverfahren
- Gesetz zur Beschleunigung von verwaltungsgerichtlichen Verfahren im Infrastrukturbereich: **Vorrang- und Beschleunigungsgebot**
- **Funknavigation**: Reduzierung des Abstands für Einzelprüfung und ersatzloser Rückbau von 20 Drehfunkfeuern bis 2032
- **Wetterradar**: Reduzierung des Abstands für Einzelprüfung von 15 auf 5 km
- Möglichkeit, **Abschaltung** wg. Schall, Schattenwurf bis 15.4.2023 **auszusetzen** (§ 31k BImSchG; Grundlage: Energiesicherungsgesetz)



Weitere Maßnahmen in Planung

- **Digitalisierung** und einheitliche technische Ausstattung der Fachbehörden
- **Personal- und Weiterbildungsoffensive** zur ausreichenden Ausstattung der Behörden mit qualifizierten Fachkräften
- Vereinfachung der **Beauftragung externer Dienstleister** und verstärkter Einsatz von **Projektmanagern**
- Schaffung neuer **Richterstellen** für Bundesverwaltungsgericht und Einrichtung eines Senats für Planungsangelegenheiten

Vielleicht im Rahmen eines Herbst-, Winter- oder Weihnachtspakets?? Wir werden sehen ...



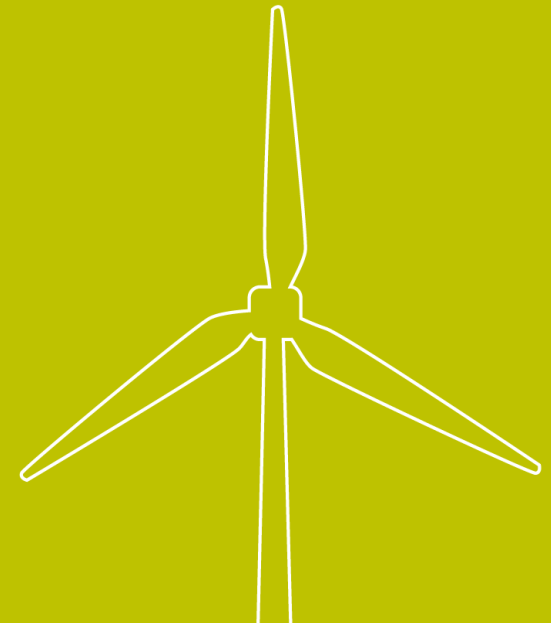
FACHAGENTUR
WINDENERGIE AN LAND

Claudia Bredemann

Dipl.-Ing., Dipl.-Ökologin

T +49 173 6088995

bredemann@fa-wind.de



Gefördert durch:



Projektträger Jülich
Forschungszentrum Jülich



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages